

mit einander ein und arbeiteten zusammen an Schriften. Dann gingen sie zu Fusse bis Schüchtern sehr vergnügt, obwohl äußerlich sehr beschwerlich. Den 26sten Mai kamen sie auf den Platz wo der Herrns Haag angelegt werden sollte. Der Graf betete über diesen Ort; dann gieng auf die Ronneburg und von hier auf das Schloß Marienborn, wo sich damals die Pilgergemeine aufhielt.

### Dritter Abschnitt.

Sein Aufenthalt in Marienborn und Herrns Haag, von  
1738 bis 1741.

#### § 8.

Um dieselbe Zeit, als Langguth nach Marienborn kam, kamen nicht weniger als 40 Studiosi aus Jena, die mit ihm in dem Herrn verbunden waren, auch zur Brüdergemeine nach Marienborn. Sie wurden alle in Liebe aufgenommen und waren ein Seminarium, aus welchem hernach viele sehr brauchbare Mitarbeiter unter Christen und Heiden sind genommen worden.

Unserm Langguth waren gleich beim Eintritt in die Brüdergemeine aller Geschwister Herzen mit Liebe und Achtung zugethan. Er kam mit dem Sinn dahin, nichts zu wissen, als Jesum den Gekreuzigten, davon legte er in der ersten Gemeinversamml-  
lung